

N o t a] disant que chacun [gemeint jeder der Hauptleute] en veult avoir et que leurs couvents seroient degarnis de predicateurs et de confesseurs en voz quartiers où J l les Juge plus necessaires de sorte que je ne m'en ozerays plus mesler, et pour d'autres raisons que Je vous diray quelque Jour, ce n'est pas que Je ne le trouve bon et qu'il ne fust bien à propos mais J l fault avoir recours au general ce qui ne se peult mieulx faire que par mr le Nonce auquel Je suis d'avis que vous ... [deviez ecrire et voir] ce que vous pourrez faire ... [à la premiere commodité] à laquelle vous luy ferez s'il vous plaist tenir ce pacquet ou Je respons à ses lettres et luy envoie quelques livres le Roy est à ... [Fontainebleau] et fait courir un bruit qu'il ira à ...¹²".

- 1) Weitere Datumsangaben zerstört.
- 2) Text - ca. eine halbe Zeile - zerstört.
- 3) Text - ca. 2 Wörter - zerstört.
- 4) Vermutlich ist damit die gemeineidg. Tagsatzung vom 16. Februar 1620 - s. EA V 2, 116 (Nr. 111) - gemeint. Während der Ambassador, wie aus dem Schreiben ersichtlich, selbst nicht daran teilnahm, vertrat Zurlauben seinen Ort Zug und der weiter unten genannte Cloos den Ort Luzern. Da aber nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich bei den folgenden Daten um Ostern bzw. den Johannstag von 1621 handeln könnte, dann kämen freilich mehrere in Baden abgehaltene Tagsatzungen in Frage.

5) s. etwa EA V 2, 130 c

6) *ceste instruction est avec vous*

7) *le pape a de l'argent*

8) *examiné sur les instructions*

9) *à nos commandements*

10) *plais de l'un des papes*

- 11) Text - ca. 2 Zeilen - zerstört.
- 12) Von den restlichen 6 Zeilen haben sich bloss die ersten 2, 3 Wörter jeder Zeile erhalten. Eine vernünftige Sinnwiedergabe ist somit unmöglich!

Original, mit Siegel - AH 80, 53-56

6

1658 Mai 6., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HPTM. [HANS RUDOLF] VON DIESBACH, RAT VON BERN, LENZBURG

"Min hochgeehrter Her wirdt vohn dem Herrn [Hans Thüring E f f i n g e r] zu

Wildeckh [=v o n W i l d e g] umbstendtllich berichtet worden sin, was gstal-
ten In vergangnen Jüngsten [Villmerger]krieg ettwelche briefff (lut byligender
lista)¹ zu Hegligen weggenummen, hingegen unser syts auch einer zu fernemen
bekhumen worden, undt weilen damalen H. [alt] Landtvogt [von Baden und dama-
ligen Hofmeister des Oberamtes Königsfelden, Wolfgang] vohn M ü l i n e n
undt wolgedachter H. [Effinger] zu Wildeckh an mich begehrt, das ich angereg-
ten briefff den Jenigen denen er gewässen widerumb einhändigen wolte, hingegen
wan Jrersyts In derglichen fählen zu reciprocieren auch geneigt wehre, als
habe ich uff solches hin vohr weniger Zyt selbigen briefff dem H. [Effinger]
zu Wildeckh einhändigen lassen, mit dem fründtnachpahrlichen ersuchen, das
er hingegen by meinem hochgeehrten Herrn Landtvogt die ersezung der Jenigen
so seine Amtsangehörigen haben auch Procesieren wolle. Undt wan dan nun die
biligkeit undt das gegenrecht solches erheüschet, als wil ich hoffen, es wer-
de Mein hochgeehrter Herr solches seinem angebohrnen gutten Verstandt gemäss,
solches Ryfflich erduren undt auch billichen, undt hiemit seine Amtsangehö-
rigen [=Untertanen] zu ersazung gedachter briefffen oberkheitlich anhalten".
Mit dem nochmaligen Wunsch, die gegenseitige Abmachung einzuhal-
ten, schliesst der Brief.

1) s. AH 80/25

Konzept - AH 80, 57-58

7

1656 Mai 16., Zurzach

A

SCHREIBEN VOM [RATSHERR JOHANN] HEINRICH SCHAUFELBUEHL AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"wie bey disen leidigen Zeitten [- 1. Villmergerkrieg -] wir arme verlassne
und verschetzde, in der Gra[f]schafft Baden gesessne Catholische Underdamen
anfenckhlich gestanden, wirt meinem hochehrenden Herrn schwager Landammen mer
als bekant sein, sole es, dar vor der Liebe und Barmhertzige Godt gnedig
sein wolle, vordeme zu einer Ruptur kommen, und wir abermalen one Oberkeit,
one Rath und hilfloss sitzen verbleiben wie zue vor, wirt es bey dhriüwen,
aufrichtigen, einfeldigen doch ehrlichen armen Underdhonen seltsame gedhanck-
hen erweckhen, in deme unsere contrapart mit hilf, Rath, dhost, beisprungung

✓
ZAS